

SCHOOL-SCOUT.DE

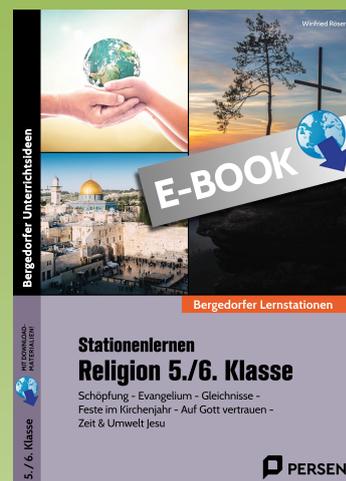
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Religion 5./6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bemerkungen zum Stationenlernen	4
Begründung des Stationenlernens	4
Stationenlernen im Fach katholische Religion	4
Die Stationen für die Jahrgangsstufen 5/6	5
Hinweise zur praktischen Umsetzung	5
Umgang mit der Schöpfung	6
Jesus spricht in Gleichnissen	23
Feste und Feiern im Kirchenjahr	40
Zeit und Umwelt Jesu	57
Das Neue des Evangeliums	74
Auf Gott vertrauen	91



Bemerkungen zum Stationenlernen

Begründung des Stationenlernens

Neben der Wissensvermittlung spielen im heutigen Unterricht fachliche und fachübergreifende Basisqualifikationen eine herausragende Rolle. Letztere sind in den Bildungsstandards festgehalten, die von der Kultusministerkonferenz für alle Schularten verbindlich festgelegt wurden.

Um der Persönlichkeit der Lernenden gerecht zu werden, gibt es das Postulat der Individualisierung. Nicht mehr die Lehrkraft als allgemeine Wissensvermittlerin steht im Fokus, sondern die aktiv Lernenden. Hier setzt der Unterricht an Lernstationen, auch Stationenlernen genannt, an.

Eine spezifische grundlegende Thematik wird aufgegriffen und es werden dabei sowohl fachbezogene Kompetenzen wie auch Grundlagenwissen des entsprechenden Fachs in einer für alle Lernenden zugänglichen und differenziert aufbereiteten Art und Weise behandelt. Bei der Aufbereitung der Stationen wird dabei auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen, abwechslungsreiche, schülergemäße Zugänge und Betrachtungsweisen sowie unterschiedliche Lern- und Arbeitstempos Rücksicht genommen.

Der Unterrichtsstoff wird dabei in Arbeitsstationen dargeboten, die grundsätzlich unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Während die Grundstationen normalerweise für alle Lernenden verbindlich sind, können die Zusatzstationen je nach Interesse und Leistungsvermögen ausgewählt werden. Grundsätzlich gilt, dass die Lehrkraft als Kennerin ihrer Lerngruppe hier die richtige Auswahl bereitstellt. So werden sowohl die Individualität der Einzelnen als auch die Heterogenität der Lerngruppe berücksichtigt.

Die Aufgaben an den einzelnen Stationen bieten in der Regel unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Fragestellungen. Hier liegen die Prinzipien der Schülerorientierung sowie der Handlungsorientierung zugrunde. Die Lehrkraft sollte im Normalfall als Beobachterin oder Moderatorin fungieren. Natürlich sind bei Bedarf individuelle Hilfen jederzeit einsetzbar. Durch die vorbereiteten Stationen, deren Reihenfolge die Lernenden nach eigener Entscheidung festlegen, wird eine ansprechende und motivierende Lernatmosphäre geschaffen, in der ohne Zeitdruck ge-

arbeitet werden kann. Themenbezogene Gespräche der Lernenden untereinander sind jederzeit erwünscht, sodass es auch eine soziale Komponente gibt. Je nach Situation kann auch die ein oder andere Station als Partnerstation ausgewiesen werden.

Stationenlernen im Fach katholische Religion

Stationenlernen im katholischen Religionsunterricht der Sekundarstufe I führt in religionsspezifische, aber auch gesellschaftliche Fragestellungen der Klassen 5/6 ein. Im Mittelpunkt stehen die Begegnung mit anderen Menschen und der Schöpfung, der Bezug zu Gott, anderen Religionen und Weltdeutungen sowie die biblische Botschaft des alten und neuen Testaments.

Religionsunterricht in der Schule baut auf folgenden Postulaten auf:

- Reflexion über die Frage nach Gott, nach der Deutung der Welt, nach den Normen für das Handeln der Menschen, nach dem Sinn des Lebens
- Förderung von Toleranz und Verständnis gegenüber Glauben, Entscheidungen, Weltanschauungen und Ideologien anderer
- verantwortliches Handeln in Kirche und Gesellschaft und persönliches religiöses Leben
- Befähigung zur Kommunikation und kritischen Betrachtung von Glaubens- und Lebensfragen und Ermöglichung einer Antwort aus dem Glauben der Kirche

Dabei soll der Religionsunterricht folgende zentrale Grundkompetenzen vermitteln:

- religiöse Phänomene wahrnehmen, z. B. Zeichen und Symbole, Riten und Verhaltensweisen, religiöse Gebäude wie Kirchen, Synagogen usw.
- religiöse Sprache verstehen und anwenden, z. B. zentrale Fachbegriffe, religiöse Sprachformen und Gebete
- religiöse Zeugnisse verstehen durch Texterschließung, Textgattungen und Textdeutungen

- religiöses Wissen darstellen, Informationen suchen, Sachverhalte gedanklich und sprachlich strukturiert darstellen sowie unterschiedliche Darstellungs- und Präsentationsverfahren verwenden
- in religiösen Fragen begründet urteilen, religiöse Fragen stellen, begründet abwägen und einen eigenen Standpunkt finden, religiös bedingte Vorurteile erkennen und reflektieren
- aus religiöser Motivation handeln, moralische Herausforderungen erkennen und bereit sein, entsprechend der eigenen Einsicht zu handeln

Die Stationen für die Jahrgangsstufen 5/6

Für die Jahrgangsstufe 5/6 wurden folgende sechs grundlegenden Themenkomplexe ausgewählt:

1. **Umgang mit der Schöpfung** (Begriffserklärung, Schöpfungsberichte, Schöpfungsauftrag Gottes, aktuelle Situation der Erde, Umwelt und Verantwortung des Menschen)
2. **Jesus spricht in Gleichnissen** (bildhafte Ausdrücke, Gleichnisse aus Natur, Alltag und Parabel, Gleichnisse heute)
3. **Feste und Feiern im Kirchenjahr** (Feiertagskalender, christliche Feste, religiöse Festtagsymbole, Friedenslicht, Krippe, Gemeinschaft)
4. **Zeit und Umwelt Jesu** (Palästina, Leben und Religion der Menschen, religiöse Gruppen und soziale Schichten, Tempel, unreine Menschen)
5. **Das Neue des Evangeliums** (Bergpredigt, Sabbatgebot, Jesu Zuwendung zu anderen, die goldene Regel, Nächstenliebe, Vergeben und Verzeihen)
6. **Auf Gott vertrauen** (Vorstellungen von Gott, Gottvertrauen am Beispiel Abrahams, Mose, Davids, Gottvertrauen heute, Streitgespräch, Symbolik und Redewendungen)

Hinweise zur praktischen Umsetzung

Jeder Themenkomplex ist in verschiedene Teilaspekte aufgeschlüsselt, deren Bearbeitungsreihenfolge den Lernenden freigestellt wird. Den Gesamtüberblick bietet der Laufzettel, auf dem alle Einzelthemen, die Pflicht- und Zusatzstationen sowie die Rubrik Kommentare eingetragen sind. Hier können die Lernenden die bearbeiteten Stationen abhaken. Die Pflichtstationen sind mit Zahlen, die Zusatzstationen mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die Zusatzstation D schließt den Themenbereich jeweils ab. So haben die Lernenden stets einen Gesamtüberblick über ihre Arbeit. Die Lehrkraft sollte darauf hinweisen, dass bei allen Themen die Station 1 als Begriffserklärung zunächst Vorrang haben sollte.

Jeder Teilaspekt besteht aus einem Aufgaben- und einem zugehörigen Materialblatt. Das Aufgabenblatt formuliert das Thema der Station als Zielorientierung und mehrere differenziert gestaltete Aufgaben zur intensiven Arbeit mit den religiösen oder gesellschaftlichen Phänomenen der Thematik. Das zugehörige Materialblatt stellt die thematischen Grundinformationen in unterschiedlicher methodischer Aufbereitung (Sachtext, Tagebucheintrag, Gespräch, Zeitungsartikel, Bild, Karikatur usw.) zur Verfügung, orientiert an den schülergemäßen Zugängen der Jahrgangsstufe 5/6.

Die vorgegebenen Informationen bearbeiten die Lernenden selbstständig, gesteuert durch die Fragen des Aufgabenblattes. Die Lehrkraft fungiert hier als Moderatorin, die die entsprechenden Materialien bereithält, und als Helferin bei Problemen oder Verständnisfragen die Lernenden sofort beraten und unterstützen kann. Falls Lernende einzelne Stationen in Partnerarbeit bearbeiten möchten, ist dies durchaus im Sinne des sozialen Lernens zu ermöglichen.

Zur Bearbeitung des Materials benötigen die Lernenden zur schriftlichen Fixierung eine Mappe oder ein Heft. Sinnvoll ist es, dort die Fragen zu den einzelnen Aufgaben zu notieren oder vom Aufgabenblatt abzuschneiden und aufzukleben. Mit Mappe oder Heft erhalten sowohl die Lernenden als auch die Lehrkraft eine zusätzliche Möglichkeit zur Lernzielkontrolle.

Umgang mit der Schöpfung

Woher die Erde kommt, gehört zu den zentralen Fragestellungen der Menschheit. Eng verknüpft damit ist die Verbindung zum christlichen Schöpfungsauftrag an die Menschen. Christinnen und Christen verstehen die Welt und das gesamte Universum als die Schöpfung Gottes. Tief verwurzelt ist damit der Glaube, dass Gott seine Schöpfung liebt und sie erhält. Damit kommt jedem geschaffenen Wesen eine besondere Würde zu, die im Rahmen des Auftrages Gottes zu achten und zu erhalten ist. Der Mensch, als Stellvertreter Gottes auf der Erde, hat die besondere Aufgabe, die Erde zu bewahren, sie zu achten und weiterzuentwickeln. Maßgabe ist, dass die Erde auch für die nachfolgenden Generationen lebens- und liebenswert bleibt, dass sie nicht ausgebeutet oder zerstört wird. Damit erhält der Natur- und Umweltschutz in unserer Zeit eine besondere Bedeutung, ist es doch der Mensch, der sich in den vergangenen Jahrzehnten als unfähig erwiesen hat, sich gegen Erderwärmung und für Umwelt- und Klimaschutz gezielt einzusetzen.

Auch die Schüler der 5./6. Klasse sind direkt von dieser Thematik betroffen. Sie kennen die aktuellen Probleme bezüglich Erderwärmung und Umweltschutz, erleben, wie die Gesellschaft sich damit auseinandersetzt, und erfahren die direkten Konsequenzen, z. B. durch extreme Witterung oder Naturkatastrophen.

So greift die Stationsarbeit „Umgang mit der Schöpfung“ vorhandene Erfahrungen auf, bietet Informationen und Hintergrundwissen, um letztlich ein positives Denken und Handeln für einen sachgerechten Umgang mit der Schöpfung anzubahnen.

Die Stationsarbeit „Umgang mit der Schöpfung“ ist in folgende Aspekte aufgeteilt:

Station 1: Was bedeutet Schöpfung?

Station 2: Der Schöpfungsbericht der Bibel

Station 3: Der Schöpfungsauftrag Gottes

Station 4: Aktueller Zustand der Erde

Station 5: Umgang mit der Natur

Station 6: Verantwortung des Menschen

Zusätzliche Informationen oder Betrachtungsfelder bieten die drei Zusatzstationen, die je nach Bedarf in die Stationsarbeit integriert werden können:

Zusatzstation A: Schöpfungsberichte der Religionen

Zusatzstation B: Schöpfung und Generationenvertrag

Zusatzstation C: Erde ohne Menschen?

Ihren Abschluss findet die Stationsarbeit durch Zusatzstation D, die als Wiederholung und Vertiefung Aspekte der anderen Stationen aufgreift und zusammenfügt.

Zusatzstation D: Zusammenfassung: Umgang mit der Schöpfung

Laufzettel
zum Stationenlernen
Umgang mit der Schöpfung

Station 1

Was bedeutet Schöpfung?

Zusatzstation A

Schöpfungsberichte der Religionen

Station 2

Der Schöpfungsbericht in der Bibel

Zusatzstation B

Schöpfung und Generationenvertrag

Station 3

Der Schöpfungsauftrag Gottes

Zusatzstation C

Erde ohne Menschen?

Station 4

Aktueller Zustand der Erde

Zusatzstation D

Zusammenfassung:
Umgang mit der Schöpfung

Station 5

Umgang mit der Natur

Station 6

Verantwortung des Menschen

© Rebecca Meyer

Kommentare

Station 1

Aufgabe

Was bedeutet Schöpfung?

1. Ordne auf dem Materialblatt den Begriffen *schöpfen*, *schöpferisch* und *Schöpfung* die entsprechende Erklärung zu.
2. Formuliere die beiden fehlenden Erklärungen in deinen eigenen Worten und trage sie ein.
3. Was bedeutet das Wort Schöpfung in der Religion? Welche gemeinsame Aussage haben die genannten Religionen?

© PERSEN Verlag

Station 2

Aufgabe

Der Schöpfungsbericht in der Bibel

1. Erstelle einen Verlaufsplan, wie Gott die Erde erschaffen hat:
 - a) Ursprung
 - b) Arbeit
 - c) Ergebnis
2. Erkläre, warum in der Bibel von einem Schöpfungsbericht die Rede ist.

© PERSEN Verlag

Station 3

Aufgabe

Der Schöpfungsauftrag Gottes

1. Stelle die Bedeutung der beiden biblischen Aussagen (unterwerfe, herrsche – bearbeite, hüte) gegenüber.
2. Formuliere den Schöpfungsauftrag Gottes in eigenen Worten.
3. Male in dem Bild (Erde, die gehalten und geschützt wird) die Aussage des Schöpfungsauftrages farbig aus. Welches Element im Bild steht dafür?

© PERSEN Verlag



Station 4

Aufgabe

Aktueller Zustand der Erde

1. Erkläre den Ausdruck „Fünf Sekunden vor zwölf“.
2. Liste auf, was die Erde in dem Chat den Menschen vorwirft.
3. Welche Lösung bietet die Erde den Menschen an?
Notiere den Satz und erkläre ihn.

© PERSEN Verlag

Station 5

Aufgabe

Umgang mit der Natur

1. Ordne die Beispiele auf dem Materialblatt in naturschützende bzw. naturbelastende Faktoren.

naturschützende Faktoren	naturbelastende Faktoren

2. Formuliere dabei auch jeweils die Gegenseite, z. B. Steinwüsten – insektenfreundliche Anlagen.
3. Ergänze mindestens zwei weitere Beispiele aus deinem Erfahrungsraum.

© PERSEN Verlag

Station 6

Aufgabe

Verantwortung des Menschen

1. Ordne den Verantwortungsbereichen die entsprechenden Beispiele zu.
2. Erfinde für jeden Verantwortungsbereich einen passenden Ratschlag. Notiere diesen und zeichne dazu ein Symbol.

Verantwortung für:

Symbol:

Ratschlag:

3. Begründe, warum diese Verantwortung weltweit gültig sein muss.

© PERSEN Verlag

Zusatzstation A

Aufgabe

Schöpfungsberichte der Religionen

1. Beschreibe die Gemeinsamkeiten der drei Schöpfungsberichte.
2. Welche Aufgabe kommt dem Menschen jeweils zu?
3. Vergleiche mit dem christlichen Schöpfungsbericht (Station 2).

© PERSEN Verlag



Zusatzstation B

Aufgabe

Schöpfung und Generationenvertrag

1. Was bedeutet die indianische Weisheit „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen bekommen“?
2. Erkläre die Bilder.
3. Wann ist nach dieser Aussage eine Weiterentwicklung der Erde in Ordnung?

© PERSEN Verlag

Zusatzstation C

Aufgabe

Erde ohne Menschen?

1. Zeichne einen Baum und trage die positiven Aussagen in Stichworten ein.
2. Was zeigt die Erzählung des Baumes?
3. Welche Schlussfolgerung sollte der Mensch aus dem Gleichnis ziehen?

© PERSEN Verlag

Zusatzstation D

Aufgabe

Zusammenfassung: Umgang mit der Schöpfung

1. Fülle die beiden Lücken auf dem Materialblatt aus, den Schöpfungsauftrag sowie den Generationenvertrag.
2. Erläutere die Zeichnung unter dem Gesichtspunkt, dass sich die Staaten der Erde bei allen bisherigen Konferenzen kaum auf ein gemeinsames Handeln einigen konnten.

© PERSEN Verlag

Station 1

Material

Was bedeutet Schöpfung?

Aussagen zum Begriff Schöpfung

1. Felix, kannst du mir Wasser aus dem Brunnen schöpfen ?	a) frische Luft wird eingesogen
2. Nele, öffne bitte das Fenster, ich muss dringend Luft schöpfen .	b) die erschaffene Welt, die Erde, die Lebewesen, das Universum
3. Nach dem Lottogewinn kann Horst aus dem Vollen schöpfen .	c) mit dem eigenen Können etwas Kreatives herstellen
4. Emma ist als Malerin schöpferisch tätig.	d) _____ _____ _____
5. Der Mensch gilt als die Krone der Schöpfung .	e) _____ _____ _____

Der Begriff Schöpfung in der Religion

Christen verstehen die Welt und das gesamte Universum als die Schöpfung Gottes. Gott hat die Erde geschaffen, er liebt seine Schöpfung und hat sie den Menschen zur Verfügung gestellt.	Für die Juden ist Gott der Schöpfer der Erde, der sie an sieben Tagen aus dem Nichts hat entstehen lassen.
Für Muslime ist Gott (Allah) der Schöpfer aller Dinge. Er befiehlt und alles ist so, wie es ist. Allah ist auch der Lenker der Schöpfung und er allein verleiht allem Lebenden einen Sinn.	Die Hindus glauben, dass Brahma die Welt erschaffen hat, dass Vishnu sie erhält und Shiva sie letztlich zerstört. Dann beginnt dieser Kreislauf von Neuem.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Religion 5./6. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

